

Königliches Gymnasium zu Kraustadt.

54. Jahresbericht.

Ostern 1907.

Inhalt:

Schulnachrichten. Von dem Direktor Conrad.

Kraustadt.

L. S. Puchers Buchdruckerei.
1907.

1907. Progr. Nr. 196.



196

9 fr
25 (1907)



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden.								Zusammen.
	I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	
1. Religionslehre a) evangelische	2	2		2		2	3		11
b) katholische	2	2		2			3		9
2. Deutsch	3	3	3	2	2	3	²⁾ ₁₎ 3	³⁾ ₁₎ 4	21 + 2
3. Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	61
4. Griechisch	6	6	6	6	6				30
5. Französisch	3	3	3	2	2	4			17
6. Englisch	2	2							4
7. Hebräisch	2	2							4
8. Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	23
9. Mathematik (Rechnen)	4	4	4	3	3	4	4	4	30
10. Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	16
11. Turnen	3		3		3		3		12
12. Zeichnen	2			2	2	2	2		10
13. Schreiben				2			2	2	6
14. Gesang				1			1	1	5
				1			1		

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden im Schuljahr 1906/07.

Nr.	Lehrer.	Ordinariat.	I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Zusammen.
1.	Direktor Conrad.	I.	6 Griechisch	2 Virgil 2 Homer	2 Virgil 2 Homer						14
2.	Professor Scheunert.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.	3 Math.				2 Naturf.	21
3.	Professor Dr. Henze.	IV.			2 Physik	2 Naturf.	3 Math. 2 Naturf.	4 Math. 2 Naturf.	4 Rechnen 2 Naturf.		21
4.	Professor Dr. Eichner.	O II.	7 Latein	5 Latein 4 Griech.		6 Griech.					22
5.	Oberlehrer Dr. Krenmer.	U II.			5 Latein 4 Griech.		8 Latein				23 + 3
			3 Turnen			3 Turnen		3 Turnen			
6.	Oberlehrer Dr. Jacob.	O III.	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebr.		2 Religion 8 Latein					24
7.	Oberlehrer Dr. Hoffmann.	V.		3 Gesch. u. Erdk.	3 Deutsch	2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		8 Latein 2 Erdkunde		24
8.	Oberlehrer Leuchtenberger.		3 Gesch. u. Erdk.		3 Gesch. u. Erdk.		2 Deutsch	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch	4 Deutsch 2 Erdkunde	24
9.	Oberlehrer Dr. Goeßke.	U III.	3 Franz.	3 Franz.		2 Franz.	6 Griech. 2 Franz.	8 Latein			24
10.	Oberlehrer Rahlfs.	VI.	2 Englisch	2 Engl.	3 Franz.			2 Religion 4 Franz.	3 Religion 8 Latein		24
11.	Lehrer am Gymn. Liebig.		2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 1 Gesang	4 Rechnen 2 Schreiben 1 Gesang	28
	Im Nebenamt beschäft. Lehrer:		1 Gesang							2 Schreiben u. 1 Gesang	3 Turnen u. 1 Gesang
12.	Kath. Rel.-Lehrer Propst Lic. Lüdke.		2 Religion	2 Religion		2 Religion			3 Religion		9

3a. Übersicht über die Lektüre im Schuljahre 1906/07.

- Deutsch. I. S.-S. Lessing, Laokoon. Dichtungen von Hans Sachs, Sebastian Brant, Fischart, Opitz, Gellert, Klopstock. Schiller, Don Carlos.
 W.-S. Goethe, Iphigenie. Schiller, Braut von Messina. Shakespeare, Hamlet. Kleist, Prinz Friedrich von Homburg. Schiller, akademische Antrittsrede und Gedichte.
- O II. S.-S. Nibelungenlied. Gudrunlied. Parzival.
 W.-S. Schiller, Wallenstein und Maria Stuart. Goethe, Egmont und Hermann und Dorothea. Walther von der Vogelweide, Sprüche und Lieder.
- U II. S.-S. Goethe, Götz von Berlichingen. Schiller, Jungfrau von Orleans.
 W.-S. Lessing, Minna von Barnhelm. Schiller, Wilhelm Tell.
- O III. S.-S. Gedichte und Prosastücke nach dem Lesebuche.
 W.-S. Uhland, Herzog Ernst von Schwaben. Heyse, Kolberg.
- Lateinisch. I. S.-S. Ciceros philosophische Schriften (Auswahl). Horaz, Oden III (Auswahl).
 W.-S. Auswahl aus Ciceros philosophischen Schriften (Fortsetzung) und Briefen. Horaz, Oden IV, Epoden, Satiren und Episteln (Auswahl).
- O II. S.-S. Livius, 3. Dekade (Auswahl). Virgil, Aeneis II (Auswahl).
 W.-S. Auswahl aus Livius, 3. Dekade (Fortsetzung). Sallust, bellum Jugurthinum (Auswahl). Virgil, Aeneis II zu Ende, VI, VII, XII (Auswahl).
- U II. S.-S. Cicero, pro Archia und pro Sex. Roscio (Auswahl).
 Ovid, Metamorphosen (Auswahl).
 W.-S. Livius, 1. Dekade (Auswahl). Virgil, Aeneis I (Auswahl).
- O III. S.-S. Cäsar, de bello Gallico V. Ovid, Metamorphosen (Auswahl).
 W.-S. Cäsar, de bello Gallico VI, VII (Ausw.). Ovid, Metamorphosen (Ausw.).
- U III. S.-S. Cäsar, de bello Gallico I (Auswahl).
 W.-S. Cäsar, de bello Gallico I—IV (Auswahl).
- Griechisch. I. S.-S. Sophokles, Antigone. Homer, Ilias XI—XV (Auswahl). Xenophon, Hellenica I (Auswahl. Cytemporiert).
 W.-S. Thukydides II, VI, VII (Auswahl). Homer, Ilias XVI—XXIV (Auswahl).
- O II. S.-S. Xenophon, Memorabilien (Auswahl). Homer, Odyssee V—VIII (Auswahl).
 W.-S. Herodot I, VI, VII, VIII (Auswahl). Homer, Odyssee IX, XIII—XXII (Auswahl).
- U II. S.-S. Xenophon, Anabasis IV (Auswahl). Homer, Odyssee I (Auswahl).
 W.-S. Xenophon, Anabasis IV—VII (Ausw.). Homer, Odyssee II—IV (Ausw.).
- O III. Xenophon, Anabasis I, II (Auswahl).
- Französisch. I. S.-S. Saure, Le théâtre français classique, I. Teil. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.
 W.-S. Saure, Le théâtre français classique, I. Teil. Napoléon Bonaparte (Aus Taine, Les origines de la France contemporaine). Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.

- O II.** S.: A. Daudet, Tartarin de Tarascon.
 W.: Chateaubriand, Atala und Le dernier des Abencerrages.
 Außerdem S.: und W.: Engwer, Choix de poésies françaises.
- U II.** Wolter, Frankreich; Geschichte, Land und Leute. Teil I. Engwer, Choix de poésies françaises.
- O III.** W.: G. Bruno, Le tour de la France par deux enfants.
 Englisch. **I.** Deutschbein, Irving-Macaulay-Lesebuch.

3b. Themata der deutschen Aufsätze.

- I.** 1. Vieles Gewaltige lebt, doch nichts ist gewaltiger als der Mensch. 2. Welchen Gewinn bringt uns eine Wanderung im Gebirge? (Klassen-Aufsatz). 3. Wie unterscheiden sich bildende Kunst und Poesie in der Darstellung des körperlichen Schmerzes nach Lessings Laokoon? 4. Welches Bild seiner Zeit entwirft Sebastian Brant in seinem Narrenschiff? 5. Kann der Satz Lessings (Laokoon V) „Nur erfand die Kleidung“ erweitert werden zu dem Satze: Nur ist die Ursache aller Erfindungen und Fertigkeiten? 6. Welches Bild geben uns Klopstocks Oden von der Persönlichkeit des Dichters? (Klassen-Aufsatz). 7. 1806—1906, ein Vergleich. 8. Iphigeniens Wirksamkeit unter den Barbaren auf Tauris.
- O II.** 1. Welche Bedeutung haben für uns die Farben? 2. Die Werbung Euzels und das Verhalten Kriemhilds ihr gegenüber. 3. Ritterliches Leben auf den Burgen des Mittelalters. (Klassen-Aufsatz). 4. Wie bewährt sich Gudrun im Leid? 5. Parzival, das Bild eines echten deutschen Ritters. 6. Was haben die Menschen der Ceres zu danken? (Nach Schillers Eleusischem Fest). (Klassen-Aufsatz). 7. Welches Bild der französischen Revolution erhalten wir aus Goethes Hermann und Dorothea? 8. Welche Annehmlichkeiten bietet uns Fraustädtern die Lage unserer Stadt?
- U II.** 1. Schlegels „Arion“ und Schillers „Kraniche des Jbykus“. (Ein Vergleich). 2. Inhalt des ersten Aktes von Goethes „Götz von Berlichingen“. 3. Erlebnisse während der Sommerferien. (Brief). 4. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klassen-Aufsatz). 5. Karls VII. Hoflager zu Chinon nach Johannas Ankunft. (Nach Schiller). 6. Die Verwendung der Glocken. 7. Johanna im Lager der Engländer. (Nach Schiller). 8. Die drei Frauencharaktere in Schillers „Wilhelm Tell“. 9. Wie betätigt Tell sein Wort: „Der Starke ist am mächtigsten allein“? 10. Tellheim und Minna vor ihrem Wiedersehen in Berlin. (Klassen-Aufsatz).
- O III.** 1. Tailleur. (Nach Uhland). 2. Wie errang der Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen“ den Sieg über den Lindwurm? 3. Die Versöhnung Jakobs V. von Schottland mit Archibald Douglas. (Nach Fontane). (Klassen-Aufsatz). 4. Die Bewohner des Schulhauses zu Stolp. (Nach Voß). 5. Unsere Herbstferien. (Brief). 6. Ein Sänger erzählt ein Erlebnis an einem Königshofe. (Nach der Goetheischen Ballade „Der Sänger“). (Klassen-Aufsatz). 7. Konrad II. und Ernst von Schwaben in Aachen. (Nach Uhland). 8. Adalbert von Falkenstein. (Nach Uhland). 9. Die Vorgänge im Hause der Witwe Blank bis zur Ankunft des Schiffers Arndt. (Nach Heyjes „Colberg“). 10. Der Nutzen des Wassers.

- U III. 1. Der Raub der Königsstochter. (Nach dem Gedicht „Der blinde König“). 2. Unser Klassen-
ausflug. 3. Ein Ferientag. 4. Freundestreue. (Nach dem Gedicht „Die Bürgschaft“).
(Klassen-Aussatz). 5. Der Heldenkampf Walthers gegen Hagen und Gunther. 6. Die Lebens-
geschichte einer Schwalbe. 7. Die Schlacht bei Reutlingen. (Klassen-Aussatz). 8. Tauwetter.
9. Der wilde Jäger. (Nach Bürgers Gedicht). 10. Arion. (Klassen-Aussatz).

3c. Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1907.

1. Deutscher Aufsatz: Ist Schillers Braut von Messina eine Schicksalstragödie?
2. Übersetzung ins Lateinische.
3. Übersetzung aus dem Griechischen: Thucydides I 24, 25,1-3, 26,2,3 Anfang.
4. Hebräische Arbeit: Psalm 100.
5. Mathematische Arbeit:
 1. Ein Beamter schließt, 32 Jahre alt, eine Lebensversicherung von 10 000 M. ab und zahlt dafür am Anfang jedes Jahres 175 M. Er stirbt am Ende seines 64. Jahres. Wie groß ist der Gewinn der Versicherungsgesellschaft, wenn $3\frac{1}{2}\%$ Zinsszins gerechnet werden?
 2. Die Ellipse $\frac{x^2}{100} + \frac{y^2}{25} = 1$ wird von der Parabel $y^2 = \frac{9}{8}x$ geschnitten. Wie lauten die Gleichungen der Tangenten im oberen Schnittpunkt an beide Kurven, und wo schneiden sie die x-Achse?
 3. Um die Breite AB eines Flusses zu bestimmen, hat man in einem auf der Verlängerung von AB über B hinaus liegenden Punkt C die Standlinie CD = 36 m, die mit AC den Winkel $\gamma = 46^\circ 48' 16''$ bildet, und außerdem die Winkel CDB = $57^\circ 12' 18''$ und CDA = $80^\circ 24' 20''$ gemessen. Wie breit ist der Fluß?
 4. Einer Kugel mit dem Halbmesser R ist ein Kegel einbeschrieben, dessen Grundfläche gleich $\frac{2}{9}$ der Kugeloberfläche ist. Wie verhält sich der Inhalt der Kugel zu dem des Kegels?

3d. Technischer Unterricht.

1. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 183, im Winter 177 Schüler.

Von diesen waren befreit:

a) auf Grund ärztlicher Zeugnisse	im Sommer	7,	im Winter	9,
b) aus anderen Gründen	" "	1,	" "	1,

zusammen im Sommer 8, im Winter 10,

also von der Gesamtzahl $4,37\%$, bzw. $5,64\%$.

Es bestanden bei acht getrennt unterrichteten Klassen vier Turnabteilungen. Für den Turnunterricht waren 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in je 3 Stunden wöchentlich:

in der 1. Abteilung: (I, O II = 39 Schüler) Oberlehrer Dr. Krenmer.

" " 2. " (U II, O III = 42 ") " " "

" " 3. " (U III, IV = 48 ") " " "

" " 4. " (V, VI = 46 ") Lehrer am Gymnasium Liebig.

Dem Gymnasium steht als Turnplatz der geräumige Schulhof und die auf diesem befindliche Turnhalle uneingeschränkt zur Verfügung. Auf den Betrieb der Turnspiele, an denen sich sämtliche Turner beteiligten, wurde im Durchschnitt des Jahres wöchentlich etwa eine Stunde in jeder Turnabteilung verwendet; außerdem wurde von freiwillig sich meldenden Schülern unter Leitung der betreffenden Lehrer auch bisweilen in schulfreier Zeit gespielt, besonders Fußball. Eine aus 12 Schülern der ersten Abteilung bestehende freiwillige Turnerschaft übte wöchentlich eine Stunde in der Turnhalle.

Ausflüge und Wanderungen mit freiwillig sich beteiligenden Schülern, besonders der unteren Klassen, wurden von mehreren Lehrern unternommen.

Freischwimmer sind 68 = ca. 38 % der Gesamtzahl der Schüler; erst im letzten Jahre haben 12 davon schwimmen gelernt.

2. Singen.

VI (2 Std.) und V (2 Std.): Treffübungen nach den Singtafeln von Rothe. Einübung von Volksliedern (ein- und zweistimmig) und Chorälen. Die fähigeren Schüler der IV und III hatten 2 Std., die der II und I 1 Stunde Chorgesang.

3. Zeichnen.

V und IV (je 2 Std.): Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreis des Schülers. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen usw.), sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — U III und O III (je 2 Std.): Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaales, des Schulgebäudes usw. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — II und I (2 Std. wahlfrei): Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen usw.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Stoffen usw.), im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

4. Eingeführte Bücher.

evangel.	VI—I.	Roach, Luthers Kleiner Katechismus.
	VI—V.	Preuß, Biblische Geschichten.
Religionslehre	III—I.	Roach, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. Ausgabe B.
	I.	Novum testamentum graece.
kathol.	VI—V.	Schuster, Katechismus.
	VI—III.	Schuster—Mai, Biblische Geschichte (mit den sonntäglichen Evangelien.)
	IV—III.	König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht.
	II—I.	" Lehrbuch " " " "

Deutsch	VI—I.	Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. von Sanden, Deutsche Sprachlehre für höhere Schulen.
Lateinisch	V—O III. U II—O I. VI—O I.	Müller, Lat. Schulgrammatik. Ausgabe B. Von Ostern 1907 an in IV—U II. Ellendt—Seuffert, Lateinische Grammatik. " " " " " O II—O I. Ostermann, Übungsbuch. Neue Ausgabe, und zwar VI, V Ausg. A, IV Ausg. B.)
Griechisch	U III—I. U III—O III.	Franke—Bamberg, Griech. Formenlehre; Seuffert—Bamberg, Hauptregeln der griech. Wesener, Griechisches Elementarbuch, 1. und 2. Teil. Neue Ausgabe. [Syntag.
Französisch	IV—U III. O III—I. }	Blöz-Kares, Elementarbuch. Ausgabe E. Blöz-Kares, Übungsbuch. Ausg. B. Von Ostern 1907 an in O III Ausg. E. Blöz-Kares, Sprachlehre. Als Wörterbuch wird empfohlen die Schulausgabe von Sachs—Billatte.
Englisch	O II—I.	Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache. Ausgabe B.
Hebräisch	O II—I.	Strack, Hebr. Grammatik. " " Übungsbuch.
Geschichte	IV—I. IV. III—U II. O II—I. U II—I.	Gauer, Geschichtstabellen. Jänike, Geschichte der Griechen und Römer. Die deutsche und die brand.-preussische Geschichte. H. Bretschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte V, VI, VII. Rutzger, Historischer Atlas.
Erdkunde	V—I. VI—V. IV—I.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Erdkunde. Debes, Schulatlas. Diercke—Gäbler, Schulatlas.
Mathematik und Rechnen	VI—IV. IV—I. III—I. O II—I. III—I. III—I. II—I.	Harms und Kallius, Rechenbuch. Lieber und von Litzmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, neu bearbeitet von Müsebeck. " " I. Planimetrie. " " II. Arithmetik. " " III. Trigonometrie, Stereometrie und Koordinatenlehre. Geometrische Konstruktionsaufgaben. Bardey, Arithmetische Aufgabenammlung. Gauß, Logarithmen.
Naturwissensch.	VI—III. O III—I.	Bail, Neuer methodischer Leitfaden. Sumpf, Grundriß der Physik. Ausgabe A.
Gesang	VI—V.	Neuer deutscher Liederfranz.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

3. XI. 1906. P.-S.-C. Die stufenweise Einführung der Ausgabe E des französischen Übungsbuches von Blöz-Kares statt der Ausgabe B von O III an wird genehmigt.

3. XII. 1906. P.-S.-C. Ferienordnung für das Schuljahr 1907/08:

Schulschluß:

Schulanfang:

Ostern:	Freitag den 22. März.	Dienstag den 9. April.
Pfingsten:	Freitag den 17. Mai, 4 Uhr nachm.	Donnerstag den 23. Mai.
Sommerferien:	Freitag den 5. Juli.	Freitag den 9. August.
Michaelis:	Mittwoch den 2. Oktober.	Mittwoch den 16. Oktober.
Weihnachten:	Sonntag den 21. Dezember.	Mittwoch den 8. Januar 1908.

4. XII. 1906. P.-S.-C. Ein Erlass des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 10. XI. 06 wird mitgeteilt. Der Herr Minister genehmigt, daß Meldungen zur Annahme als Bergbaubeflissener in der Zeit vom 15. III. bis zum 1. IV. bzw. in der Zeit vom 15. IX. bis zum 1. X. auch ohne Beifügung eines Abiturientenzeugnisses statthaft sein sollen. Auf Grund dieser Meldungen kann alsdann die vorläufige Einstellung als Bergbaubeflissener erfolgen. Derartige Meldungen sind jedoch nur dann zuzulassen, wenn gleichzeitig eine Bescheinigung des Schulleiters vorgelegt wird, daß der Bewerber in der Prüfung stehe, und daß seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben. Für die Entscheidung über die endgültige Annahme bleibt selbstverständlich das Abiturientenzeugnis maßgebend, welches spätestens 14 Tage nach der angegebenen Frist nachzubringen ist.
24. I. 1907. P.-S.-C. Die Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen, die einstweilen ihren Sitz in Danzig hat, hat ihre Tätigkeit begonnen.
29. I. 1907. Min.-Erl. Mitgeteilt wird eine Abschrift des § 90 der Deutschen Wehrordnung in der Fassung, welche er durch die in den Jahren 1904 und 1906 erfolgten Abänderungen erhalten hat.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1906/07 begann Donnerstag den 19. April 1906.

In das Lehrerkollegium traten mit Beginn des neuen Schuljahres ein Professor Scheunert¹⁾ vom Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen und der Kandidat des höheren Schulamts Rahlfs²⁾

¹⁾ Hugo Scheunert, geboren am 8. Mai 1858 in Fraustadt, evangelischer Konfession, besuchte das damalige Realgymnasium seiner Vaterstadt, bestand die Reifeprüfung Ostern 1877, studierte auf den Universitäten Berlin und Halle Mathematik und Naturwissenschaften und erwarb seine Lehrbefähigung in Halle. Er leistete das Probejahr von Michaelis 1883—84 am Marien-Gymnasium in Posen und am hiesigen Realgymnasium ab. Als Hilfslehrer war er sodann in der Zeit von Michaelis 1884—89 an den Gymnasien zu Krottschin, Snowrazlaw und Bromberg beschäftigt. Hierauf war er zum Zweck eigener Studien bis Michaelis 1890 beurlaubt, war dann wieder am Gymnasium, sowie am Realgymnasium zu Bromberg tätig, bis er Ostern 1893 zum Königl. Oberlehrer ernannt und an das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen berufen wurde. Am 27. Januar 1906 wurde ihm der Charakter als Professor, bald darauf der Rang der Räte IV. Klasse verliehen. Am 1. April 1906 wurde er an das hiesige Gymnasium versetzt.

²⁾ Martin Rahlfs, geboren am 9. November 1873 in Dülhorn, Provinz Hannover, besuchte das Auguste Viktoria-Gymnasium in Linden, wo er Ostern 1895 das Reifezeugnis erhielt. Nach Ableistung seines Militärjahres in Hannover studierte er in Halle und Göttingen Theologie. Ostern 1900 bestand er die erste, Ostern 1902 die zweite theologische Prüfung. Einige Zeit war er an höheren Privatschulen tätig. Nachdem er sodann in Göttingen neuere Sprachen studiert hatte, bestand er dort am 8. Juli 1904 die Prüfung für das höhere Lehramt. Zu Michaelis 1904 wurde er Mitglied des pädagogischen Seminars in Posen. Zugleich verwaltete er eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle an der Berger-Oberrealschule daselbst. Von Ostern 1905 an war er am Progymnasium in Kempen beschäftigt. Ostern 1906 wurde er zum Königl. Oberlehrer ernannt und an das hiesige Gymnasium berufen.

vom Königl. Progymnasium in Kempen, der letztere unter Ernennung zum Königl. Oberlehrer; beide Herren wurden bei der Eröffnung des neuen Schuljahres vom Unterzeichneten in Gegenwart des Lehrerkollegiums und der Schüler in ihr Amt eingeführt.

Den Professoren Scheunert, Dr. Henze und Dr. Eichner wurde durch Allerhöchsten Erlaß vom 12. März 1906 der Rang der Räte IV. Klasse, dem Oberlehrer Dr. Jacob durch Allerhöchsten Erlaß vom 20. August 1906 der Königl. Kronen-Orden IV. Klasse und gleichzeitig dem katholischen Religionslehrer Propst Lic. Lüdke der Königl. Kronenorden III. Klasse verliehen. Dem Oberlehrer Dr. Kremmer wurde aus Anlaß der Einweihung der evangelischen St. Matthäikirche in Posen-Wilda durch Allerhöchsten Erlaß vom 4. März d. Js. der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen.

In der Zeit vom 19. bis 26. April 1906 nahm Oberlehrer Dr. Jacob an einem archäologischen Ferienkursus für Lehrer höherer Schulen in Berlin teil.

Zu Ostern 1907 scheiden aus dem Lehrerkollegium 3 Mitglieder aus. Oberlehrer Dr. Jacob ist nach neunjähriger segensreicher Tätigkeit an der hiesigen Anstalt an das Königl. Gymnasium zu Bromberg versetzt worden. Neben seinem Hauptamte war er in kirchlichen Angelegenheiten, sowie für die Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft und für die Veranstaltung von Volksunterhaltungsabenden eifrig tätig. Oberlehrer Dr. Goetzke gehörte der Anstalt seit Michaelis 1904 an und tritt an das städtische Gymnasium in Gelsenkirchen über, Oberlehrer Rahlfs endlich folgt einem Rufe an die städtische Realschule in Peine. Den scheidenden Amtsgenossen spricht der Unterzeichnete auch an dieser Stelle für ihre der Anstalt geleisteten treuen Dienste den wärmsten Dank aus.

Durch Krankheit und sonstige Gründe (Familienangelegenheiten, Einberufung als Schöffe usw.) waren dem Unterricht entzogen: Der Direktor 1 Tag, die Professoren Dr. Henze 2 Tage, Dr. Eichner 6 Tage, die Oberlehrer Dr. Kremmer 6 Tage, Dr. Jacob 2 Tage, Leuchtenberger 5 Tage, Dr. Goetzke 4 Tage, Lehrer a. G. Liebig 6 Tage. Auch der katholische Religionsunterricht mußte an einigen Tagen ausgesetzt werden.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen zufriedenstellend. In der ersten Hälfte des Winterhalbjahrs erkrankten mehrere Schüler an Scharlach; doch nahm die Krankheit in allen Fällen einen gutartigen Verlauf. — Wegen großer Hitze fiel der Unterricht am 28. Juni von 10 Uhr an, am 5. Juli von 11 Uhr an aus.

Die diesjährigen Klassenausflüge fanden in den ersten Tagen nach den Pfingstferien statt. Die I und O II unternahmen in den Tagen vom 7. bis 9. Juni die zweite Jubiläumsschülerreise; die erste hatte im Mai 1904 stattgefunden. Das Reiseziel war auch diesmal das Riesengebirge. Die Wanderung führte von Warmbrunn über den Kynast und den Kamm in den Riesengrund nach Pözer und von dort zurück über die Grenzbauden nach Krummhübel. Die U II unternahm am 8. und 9. Juni einen Ausflug nach Mogalin, Ludwigshöhe und Luban, wo die Sinnerwerke besichtigt wurden. Die anderen Klassen wählten für ihre Ausflüge den 9. Juni. Die O III fuhr nach Moschin, wanderte nach Unterberg und besuchte Posen, die U III und V gelangten auf verschiedenen Wegen nach Beuthen und von dort zusammen auf Rähnen oderabwärts nach Carolath, wo Se. Durchlaucht der Fürst zu Carolath-Beuthen und Ihre Durchlaucht die Fürstin Lehrer und Schüler im Schlosse in überaus lebenswürdiger Weise aufnahmen. Die IV marschierte nach dem Buschwitzer Forst und Neugrätz, die VI fuhr nach Glogischdorf und begab sich von dort zu Fuß nach dem Stadtfors. Alle diese Ausflüge wurden vom schönsten Wetter begünstigt.

Im Juni v. Js. übersandte das Ober-Hofmarschallamt Seiner Majestät im Allerhöchsten Auftrage unserer Anstalt, deren Schüler sich auch an der Sammlung der unserm Kaiser zur Verfügung gestellten Flottenpende beteiligt hatten, ein Gedenkblatt mit der Allerhöchst eigenhändigen Namensunterschrift zur Erinnerung an die Silberhochzeit unsers Kaiserpaares und als Zeichen der Allerhöchsten Anerkennung des durch die Sammlung bekundeten Patriotismus. Die Überreichung dieses Gedenkblattes an die Schüler erfolgte gelegentlich des Schulschlusses vor den großen Ferien.

Der Sedantag wurde am Sonnabend den 1. September 1906 gefeiert; die Festrede hielt ein Oberprimaner.

Der Gedenktag der Reformation wurde in der hergebrachten Weise durch eine Schulfeier in der Aula und durch Gottesdienst mit gemeinsamem Abendmahl in der altstädtischen Kirche festlich begangen. Ein Unterprimaner hielt die Festrede über Johann Sefluchyan, den ersten Prediger des Evangeliums in Posen. Des 300jährigen Geburtstages Paul Gerhardts ist in der Weise gedacht worden, daß in den einzelnen Klassen in der Religionsstunde des 12. März 1907 oder in der zunächst vorausgehenden auf die Bedeutung des Mannes hingewiesen wurde.

Die Schulfeier von Kaisers Geburtstag fand Sonnabend den 26. Januar 1907 statt. Zur Aufführung gelangte das Festspiel „Am Ryffhäufer“ von Dr. Thourret (Musik von Sebian). Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Goepke über die Vaterlandsliebe. Nach der Überreichung von zwei von Sr. Majestät überwiesenen Werken (Nauticus 1906 und Wislicenus, Deutschlands Seemacht) an zwei würdige Schüler der Sekunda brachte der Direktor das Kaiserhoch aus.

Am 3. Februar 1907 fand eine Wiederholung des Festspiels „Am Ryffhäufer“ bei einem Volksunterhaltungsabend statt.

Von den Gedächtnisfeiern für Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden die drei ersten in der gewohnten Weise abgehalten, die vierte wird mit der Andacht beim Schulschluß verbunden werden.

Am 28. Februar 1907 fand unter dem Vorsitz des Direktors die mündliche Reifeprüfung statt. Von den 12 Oberprimanern bestanden 11 die Prüfung; drei wurden von der mündlichen Prüfung befreit. Am 9. März 1907 erfolgte die feierliche Entlassung der Abiturienten.

Das Schuljahr schließt Freitag den 22. März 1907.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1906/07.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zuf.
1. Bestand am 1. Februar 1906	10	15	13	21	21	27	22	20	25	174
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1905/06	10	1	1	3	3	4	2	—	—	24
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906 .	13	12	14	13	18	17	17	19	—	123
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906 .	—	—	4	2	2	2	4	1	17	32
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1906/07	13	13	18	19	25	24	24	23	23	182
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	1	1	3	—	—	—	2	2	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1906	—	—	1	1	—	1	—	—	—	3
8. Frequenz am Anfang des Winterh. 1906/07	12	13	18	18	25	25	24	21	21	177
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1907	12	13	18	18	25	26	24	20	20	176
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907 .	19,7	19,5	17,9	16,9	15,9	14,2	13,3	12,1	11,0	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissident.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	111	64	—	7	97	84	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	109	61	—	7	92	85	—
3. Am 1. Februar 1907	108	61	—	7	91	85	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1906: 17, Michaelis 1906: 2. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 3, Michaelis: 2.

3. Abiturienten.

Ostern 1907.

Lauf. Nr.	sämtl. Abitur.	der Gymn.-Abitur.	Name.	Geburtszeit.	Geburtsort.	Religion bez. Bekenntnis.	Des Vaters		Aufenthalt		Gewählter Beruf.
							Stand.	Wohnort.	im hies. Gymn.	in I.	
257	126		Braune, Werner	9. XII. 1887	Schweidnitz	ev.	Generaloberarzt	Breslau	3	2	Medizin
258	127		Bronsch, Kurt	2. I. 1887	Grubzke, Kr. Mejeritz	ev.	Lehrer	Geyersdorf, Kr. Fraustadt	8	2	Theologie
259	128		Gimbach, Leo	6. VII. 1887	Schuffenze, Kr. Bomst	kath.	Lehrer	Schuffenze	10	2	Baufach
260	129		Gottwald, Karl	15. IV. 1886	Hannover	ev.	Kaufmann	Fraustadt	6	2	Kaufmann
261	130		Haertle, Stanislaus	1. XII. 1887	Primentdorf, Kr. Bomst	kath.	Rittergutspächter	Drzewce, Kr. Gostyn	4 1/2	2	Landwirtschaft
262	131		Hausfelder, Julius*)	25. I. 1889	Ratwitz	ev.	† Rentier	Ratwitz	8	2	Jura
263	132		Lürman, Max	20. X. 1887	Geyersdorf, Kr. Fraustadt	ev.	Rittergutsbesitzer	Geyersdorf	10	2	Jura
264	133		Ojjig, Walter	26. VI. 1887	Düsseldorf	alt-luth.	Gerichtsssekretär	Fraustadt	4	2	Baufach
265	134		Röstel, Hugo	14. X. 1885	Posen	ev.	† Hofbuchdruckereibesitzer	Posen	2 1/2	2	Medizin
266	135		Thiede, Erwin*)	2. IV. 1889	Fraustadt	ev.	Kaufmann	Fraustadt	9	2	Jura
267	136		Wall, Max*)	8. II. 1887	Samter	jüd.	Kaufmann	Samter	2 1/2	2	Medizin

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrer-Bibliothek.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. Hoffmann.)

Die mit * bezeichneten Zeitschriften und Werke wurden vom Herrn Kultusminister und dem Regl. Prov.-Schulkollegium überwiesen; anderweitige Zuwendungen sind mit ** bezeichnet.

Schulwesen: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, 1906 und Ergänzungshäfte 17, 18, 19, 22. Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herg. v. H. S. Müller, 1906. Neue Jahrbücher für Pädagogik, herg. v. Gerth, 1906. Lehrproben und Lehrgänge, herg. v. Fries und Menge,

1906. Monatschrift für höhere Schulen, herg. v. Köpke und Matthias, 1906. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, begr. v. K. Rehrbach, 1906 und Beihfte 9, 10, 11, 12. Jahresberichte über das höhere Schulwesen, herg. v. Kethwisch, XIX. Beier, Die höheren Schulen, 2. Ergzht. Morisch, Das höhere Lehramt. Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen, XXVI. Kalender für das höhere Schulwesen, begr. v. Kunze, XIII. *Deutscher Universitäts-Kalender für das Sommersemester 1906 und für das Wintersemester 1906/07. **Kalender für das höhere Schulwesen, begr. v. Kunze, XII.

Religionswissenschaft: Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, begr. v. Fauth und Köster, 1906. Evers und Fauth, Hilfsmittel für den evgl. Religionsunterricht, Heft 24. Altes Testament, hebr., 2 Exempl.

Deutsche Sprache und Literatur: Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herg. v. Lyon, 1906. Grimm, Deutsches Wörterbuch, XIII, 5. Handbuch des deutschen Unterrichts, herg. v. Matthias, I, 2, I, 3, III, 1, III, 3. Aus deutschen Lesebüchern, VI, 1. Teetz, Aufgaben Bd. III u. Anhg. Goethe, Iphigenie. Heyse, Colberg. Hardt-Meyer, Zur Silberhochzeit des Kaiserpaars. **Aus fremden Zungen, herg. v. S. Kürschner, Jahrg. 1892. **Th. Fontane, Gesammelte Romane und Erzählungen.

Alte Sprachen: Neue Jahrbücher für d. klass. Altert. u. j. w., herg. v. Zlberg, 1906. Pauly-Wissowa, Real-Encyclopädie, Bd. V. Handbuch d. klass. Altert.-Wissenschaft, herg. v. S. v. Müller, 29/30. Archäologischer Anzeiger 1906. Mau, Pompeji in Leben und Kunst. Agahd, Griech. Elementarbuch aus Homer. Reinhard und Römer: Griech. Formen- und Satzlehre. Waldeck, Griech. Schulgrammatik. Przygode-Engelmann, Griech. Anfangsunterricht. I. **Schulz-Wezel, Kleine lateinische Sprachlehre, 22. Ausg. **Aristotelis *πολιτεία* 'Αθηναίων, herg. v. G. Kaibel und U. v. Wilamowitz-Moellendorff. **Cicero, de oratore, herg. v. Piderit.

Neuere Sprachen: Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht, herg. v. Kaluza u. Thureau, 1906.

Geschichte: Historische Zeitschrift, herg. v. Meinecke, Bd. 96. Preussische Jahrbücher, herg. v. Delbrück, 1906. Die Grenzboten, 1906. Hohenzollern-Jahrbuch, herg. v. Seidel, X. Repetitorium der deutschen Geschichte, Neuzeit. Friedrich d. Gr., Politische Korrespond. XXXI. *Kaiser Wilhelms des Großen Briefe, Reden und Schriften, ausgewählt und erläutert von Berner, 4. Aufl. **v. Clausewitz, Preußen in seiner großen Katastrophe. (Kriegsgeschichtliche Einzelschriften, herg. v. Gr. Generalst., Heft 10.) **P. v. Schmidt, Vaterländische Geschichte. **Handbuch des Grundbesitzes im Deutschen Reiche. VII: Prov. Posen, 5. Aufl. von Kirstein.

Erdkunde: Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, herg. von Umlauf, 1906.

Mathematik und Naturwissenschaften: Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, herg. v. H. Schotten, 1906. Jahrbuch der Naturwissenschaften, herg. v. Wilbermann, XXI. *Bibliotheca mathematica, 3. Folge, VII.

Turnwesen: *Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, herg. v. Wickenhagen, XV.

Bücherwesen: **Deutscher Literaturkatalog 1906/07.

Encyclopädie und Verschiedenes: Deutsche Literaturzeitung, herg. v. Hinneberg, 1906. Deutsche Monatschrift für das gesamte Leben der Gegenwart, begr. v. Sul. Lohmeyer, 1905/06. **Vorträge aus dem Verlage von Carl Habel in Berlin, 1884/85.

2. Schüler-Bibliothek.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. Hoffmann.)

Vom Herrn Kultusminister überwiesene Werke sind mit *, anderweitige Zuwendungen mit ** bezeichnet.

Weitbrecht, Der Leutfresser und sein Bub. Thoma, Johannes Gutenberg. Schoener, Der Letzte der Hortensier. Scheel, Deutschlands Seegeltung. Zelle, 1814. Cybulski, Die Kultur der Griechen und Römer. Weigel, Deutsche Kaiserpfalzen. Brandstädter, Jugendschriften, 9 Bde. H. v. Randow, Saalburg. Pasig, Abriß der Staats- und Rechtskunde. Schmidt, Deutschum im Lande Posen. Seestern „1906“. Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung. Fr. Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 60. Deutsches Knabenbuch, Bd. 19. Wohwods Vaterl. Gesch. und Unterhaltungsbiblioth. XXIII. Auerbach, Deutscher Kinderkalender 1900, 1902, 1904, 1905, 1907. Goldene Tage, Kinderkalender, 1907. *v. Deimling, Südwestafrika, 3 Exempl. *Bayer, Der Krieg in Südwestafrika, 2 Exempl. **Bergmann, Der goldene Tomahawk. **Wagner und v. Kobilinski, Leitfaden d. griech. u. römisch. Altertümer. **Goldene Tage, Kinderkalender, 1906.

3. Unterstützungs-Bibliothek.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. Hoffmann.)

Geschenkt wurden von der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner, von Herrn Hauptmann a. D. v. Sagwitz, von den Abiturienten Braune und Haertle, den Untersekundanern Nerlich I und Nowoczyn und von dem Quartaner Züge eine größere Anzahl Schulbücher.

4. Sammlungen.

a) Für den physikalischen und chemischen Unterricht.

(Verwalter: Professor Scheunert und Professor Dr. Henze.)

Angeschafft wurden: Eine Tafelwaage, ein Fernrohr für astronomische und terrestrische Zwecke, ein Aluminiumblatt-Elektroskop, zwei Induktionsspulen. Ein Apparat zur Darstellung der Schwefelsäure. Eine Gasteilung mit 2 Hähnen.

b) Für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

(Verwalter: Professor Dr. Henze.)

Eine Sammlung Schmetterlinge. Schädel eines Rehbockes. Gehörn eines Rehbockes. Fußskelett von Cervus elaphus. Schädel von Ovis aries. Fußskelett von Equus caballus. Warte von Balaena mysticetus. Eine Eier Sammlung.

c) Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht und sonstige Anschauungsmittel.

(Verwalter: Oberlehrer Leuchtenberger.)

1. Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums der Anstalt überwiesen; 4 Wandbilder zur Deutschen Götter- und Sagenwelt von Jul. Rohmeyer.

2. Angeschafft wurden: a) Noch am Ende des vorigen Schuljahres: Modelle eines homerischen Streitwagens und einer homerischen Tür. 16 Sektionen der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000, zu einer Wandkarte der südlichen Hälfte der Provinz Posen vereinigt. 9 Meßtischblätter 1:25 000, zu einer Wandkarte der Umgebung von Fraustadt vereinigt. b) In diesem Schuljahr: Ludt, Wandkarte zur biblischen Geschichte. Gaebler, Wandkarte von Australien. Rotherts Geschichtswandkarten I. Serie, Blatt 1—6.

d) Für den Zeichenunterricht.

(Verwalter: Lehrer am Gymnasium Liebig.)

Angeschafft wurden: Thieme-Elsner, Skizzenheft I—III. 10 glasierte Fliesen. 3 mit Bast bezogene Flaschen. 4 Gläser. 7 präparierte Naturblätter. 4 präparierte Blüten. 1 Schwertföhr. Kuhlmann, Neue Wege des Zeichenunterrichts. Kuhlmann, Bausteine zu neuen Wegen des Zeichenunterrichts, I. Teil. Hoegg, das Freihandzeichnen nach Körpermodellen. Luckow, Lehrstoff für den Zeichenunterricht. Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer, Jahrgang 1906.

e) Für den Gesangunterricht.

(Verwalter: Lehrer am Gymnasium Liebig.)

Angeschafft wurden folgende Musikalien: Steinhäuser, Die Schlacht von Sedan. Rückert, Dem Kaiser Heil! Selle, Zwei Chorlieder. Silcher, Zwei Lieder für Abiturientenentlassungen. Lehnert, Zigeunerlager.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Unterstützungskasse. Am 28. März 1906 betrug der Bestand 895,78 M. Hierzu kamen Pfandbriefzinsen 10,50 M., Sparkassenzinsen für 1906 19,15 M., mithin in Summa 925,43 M. Verausgabte wurden 42,05 M., und zwar 3 M. als Zuschuß zu Prämienbüchern, 24,55 M. als Beihilfen zu den diesjährigen Schülerausflügen, 14,50 für Unterricht an 8 Schüler im Trommeln und Pfeifen. Es ergab sich somit am 18. März 1907 ein Bestand von 883,38 M. und zwar 300 M. angelegt in einem 3½ % Posener Pfandbrief, 583,38 M. in einem Sparkassenbuch des hiesigen Vorschußvereins. — Eine Anzahl Schüler erhielt leihweise Bücher aus der Unterstützungsbibliothek.

2. Krüger-Stiftung. Die Stiftung besitzt eine zu 5 % verzinsliche Hypothek in Höhe von 1500 M. und Schuldverschreibungen der 3½ % preussischen konsolidierten Staatsanleihe im Betrage von 2000 M. Die Zinsen in Höhe von 145 M. werden stiftungsmäßig einem Abiturienten als Stipendium überwiesen werden.

3. Simon und Viktor Fuchs'sche Stiftung. Die der Stiftung gehörige zu 4 % verzinsliche Hypothek von 4500 M. wurde am 18. August 1906 nebst den Zinsen vom 1. April bis 17. August im Betrage von 68,23 M. zurückgezahlt. Für die Summe von 4568,23 M. wurden 3½ % Preussische Konsols zum Nennwerte von 4500 M. angekauft und im Staatsschuldbuch eingetragen. Der nach dem Ankauf der Konsols verbliebene Rest im Betrage von 59,70 M. ist in einem Sparkassenbuch der Kreis-

Sparkasse zu Graustadt zinsbar angelegt worden. Die Zinsen in Höhe von $68,23 + 78,75 + 0,81 = 147,79$ M. sind stiftungsmäßig zur Unterstützung von Schülern verwendet worden. Es haben erhalten: 2 Abiturienten je 50 M., 1 Schüler der O III 25 M., 1 Schüler der U III 22,79 M.

4. Jubiläums-Stiftung.

a) Die Stiftung ehemaliger Schüler beträgt 2500 M., angelegt in $3\frac{1}{2}\%$ Posener Pfandbriefen. Die Zinsen sind zu klassenweisen mehrtägigen Schülerreisen zu verwenden. Die Zinsen von 1905 und 1906 in Höhe von 175 M. nebst einem Zinsenrest aus dem Jahre 1904 im Betrage von 4,62 M., zusammen 179,62 M., wurden im Juni 1906 zu einer dreitägigen Reise der I und O II ins Riesengebirge verwendet.

b) Die Stiftung des Magistrats der Stadt Graustadt beträgt 300 M., angelegt in $3\frac{1}{2}\%$ Posener Pfandbriefen. Die Zinsen sind stiftungsgemäß zu Bücherprämien für 3 fleißige Schüler, die der IV, U III und O III angehören, verwendet worden.

c) Die Stiftung des Stadtrats Eduard Meißner zu Liegnitz beträgt 300 Mark und wird vom Magistrat in Graustadt verwaltet. Die Zinsen des Rechnungsjahres 1905 wurden im April 1906 einem evangelischen Schüler der U I als Beihilfe zu einer Ferienreise gewährt.

5. Aus dem Stipendienfonds des Oberpräsidiums erhielt ein Schüler der O II ein Stipendium von 150 M.

6. Freischule. 10% von der Gesamtzahl der Schüler waren nach den Bestimmungen des Etats von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Für alle Geschenke und Zuwendungen sage ich hiermit im Namen der Anstalt verbindlichsten Dank.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 9. April 1907 um 7 Uhr.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet Montag den 8. April statt und beginnt pünktlich um 8 Uhr. Vorherige Anmeldung ist erwünscht. Anmeldebescine sind bei dem Schuldiener kostenlos in Empfang zu nehmen. Bei der Aufnahme sind vorzulegen: Geburtsurkunde, Taufschein, Bescheinigung über vollzogene Impfung oder Wiederimpfung und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten höheren Schule. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 30 Mark. Außerdem sind 3 Mark Einschreibgebühr zu zahlen.

Der Eintritt in die Sexta des Gymnasiums erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die zur Aufnahme in die genannte Klasse erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler in leserlicher deutscher und lateinischer Handschrift nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Zur Wahl oder zum Wechsel der Pension ist die vorher einzuholende Genehmigung des Direktors erforderlich.

Bei der Anmeldung oder Aufnahme eines Schülers erhält dessen Vater oder Vormund, ebenso jeder Pensionshalter einen Abdruck der durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Posen vom 20. Dezember 1904 genehmigten Schulordnung gegen eine besondere Empfangsbescheinigung. Durch Vollziehung dieser Bescheinigung verpflichten sich die Eltern oder deren Stellvertreter und die Pensionshalter, auch ihrerseits zur Aufrechterhaltung dieser Schulordnung nach Kräften mitzuwirken.

Nach § 8 der Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten vom 25. Oktober 1901 haben „solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.“

Es sei daran erinnert, daß auf Grund des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst die Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst bei derjenigen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige, in deren Bezirk der Wehrpflichtige gestellungspflichtig sein würde, schriftlich nachgesucht werden muß.

Das Gesuch ist spätestens bis zum 1. Februar des ersten Militärpflichtjahres, d. h. desjenigen Jahres, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird, bei der betreffenden Prüfungskommission zu stellen. Der Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung muß bis zum 1. April desselben Jahres erfolgt sein.

Nichtinnehaltung des letzteren Zeitpunktes hat den Verlust des Anrechts auf Erwerbung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst zur Folge.

F r a u s t a d t, den 19. März 1907.

Der Königliche Gymnasialdirektor.

Conrad.

Zur Wahl oder zum Wechsel der Pension ist die Genehmigung des Direktors erforderlich.

Bei der Anmeldung oder Aufnahme eines Schülers jeder Pensionshalter einen Abdruck der durch Verfügung des Hofes vom 20. Dezember 1904 genehmigten Schulordnung. Durch Vollziehung dieser Bescheinigung verpflichten sich die Pensionshalter, auch ihrerseits zur Aufrechterhaltung dieser

Nach § 8 der Bestimmungen über die Versetzung vom 25. Oktober 1901 haben „solche Schüler, denen auch Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein läng. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor worden ist.“

Es sei daran erinnert, daß auf Grund des Zeugniß den einjährig-freiwilligen Dienst die Erteilung des Berechtigungsdienst bei derjenigen Prüfungskommission für Einjährig-Frei-gestellungspflichtig sein würde, schriftlich nachgesucht werden

Das Gesuch ist spätestens bis zum 1. Februar des Jahres, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird, stellen. Der Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung muß bis

Nichtinnehaltung des letzteren Zeitpunktes hat den Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst zur

Fraustadt, den 19. März 1907.

Der Königliche Gymnasium
Conrad.



